

25 Jahre Erfahrung versagen bei dieser Klasse

Beitrag von „Caro07“ vom 16. September 2017 10:49

Viele haben hier tolle Vorschläge gemacht.

Als Problem empfinde ich grundsätzlich, dass, wenn an einer Schule keine gemeinsame Linie bei Störungen gefahren wird, die Sache unnötig erschwert wird.

Vielleicht müsste man sich in der Schule (das ist Schulentwicklungsaufgabe) einmal grundsätzlich überlegen, wie man gemeinschaftlich bei solchen Dingen (außer dem, was man schon vom Gesetz her in der Hand hat) verfährt, dass sich nicht jeder kreativ Maßnahmen ausdenken muss.

Seitdem wir an unserer Schule gewisse Maßnahmen haben, z. B. ein Trainingsraumkonzept mit klaren Abläufen, haben die Fachlehrer eine Möglichkeit diese anzuwenden. Bei uns würde bei solchen Fällen das Trainingsraumkonzept angewandt. (Unser Trainingsraumkonzept ist so abgewandelt, dass der störende Schüler im Unterricht eines Kollegen seinen "Trainingsraum" hat. Es gibt Infos an die Eltern und nach einer gewissen Anzahl von Trainingsraumaufenthalten, gibt es einen großen runden Tisch usw.)

Was ich damit sagen will: Mein Vorschlag wäre zusätzlich zu den anderen hier geäußerten, sich ein gemeinsames Konzept zu überlegen, wie man mit Unterrichtsstörungen so umgeht, damit man sie gleich abstellen kann. Wenn in einer Schule gleiche Maßnahmen konsequent durchgezogen werden, dann ist das eine klare Sache und ein Fachlehrer hat etwas in der Hand. Bei uns sind die Fachlehrer jedenfalls froh, dass sie diese Möglichkeit haben.